

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 36 (1941)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zusätzliche Bedeutung gewonnen, denn das Avers gehört zu seinen Nebentälern und die dort wohnenden Walser sind Brüder und Nachbarn der Bauern von Splügen, Medels und Nufenen. So wird das Werk des Averser Grenzwächters jedem, der sich über Land und Leute am Hinterrhein unterrichten möchte, willkommen sein.

dt.

Die Kirchen von Basel

Wieder liegt ein neuer, schwerer Band in der Reihe der „Kunstdenkmäler der Schweiz“ vor, und wieder freut man sich über die herrliche Fülle von kunstwissenschaftlicher Erkenntnis, die sich da aus Text, Bild und Plan erschließt. Die Jahressgabe 1941 der Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte ist der dritte Band der „Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt“; er gilt den Kirchen, Klöstern und Kapellen. Da die Stadt Basel eine besonders große Zahl gut erhaltener mittelalterlicher Kirchen mit reicher künstlerischer Ausstattung besitzt, müssen diesem Thema zwei ganze Bände gewidmet werden, auf die dann noch ein besonderer Band über das Münster und seine Kunstschatze folgen wird. Der vorliegende „erste Kirchenband“ umfaßt eine solche Vielfalt von kirchlichem Bau- und Kunstgut, daß man darin genug zu studieren hat, bis der zweite Kirchenband, dessen Stoff bereits bearbeitet ist, fertig vorliegt. — Wir müssen an dieser Stelle besonders darauf hinweisen, wie wichtig für Heimatschutz und Heimatpflege das Erscheinen solcher Werke ist, die uns das Inventar des historischen Kunstbesitzes erschließen und uns dessen Erhaltung und Pflege als dringliche Aufgabe bewußt werden lassen. Wissenschaft und Alltag haben vieles wieder gutzumachen, was in früheren Zeiten durch Unkenntnis und Gleichgültigkeit vernachlässigt, versäumt oder verdorben wurde.

Der erste Basler Kirchenband wird schon durch die Fülle der kulturgeschichtlichen Aufschlüsse und die splendide Ausstattung mit historischen Stadt- und Bauansichten und anderem seltenem Bildstoff weit über kunstwissenschaftliche Kreise hinaus Freude wecken. Der Bearbeiter des riesigen Stoffes, Dr. C. H. Baer, läßt den Einzelbeschreibungen eine an-

schauliche Einleitung über die *Geschichte* des kirchlichen Lebens und der kirchlichen Baukunst in Basel vorangehen. Dann folgen in alphabetischer Reihenfolge die einzelnen Bauwerke, beginnend mit der uralten Kirche *St. Alban*, die noch zum Teil den Kreuzgang ihres romanischen Klosters besitzt und einen ehrwürdigen Baukomplex nahe bei einem noch besonders gut erhaltenen Teil der Stadtbefestigung bildet. Besonders wichtig ist sodann die *Barfüßerkirche* aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts, als die größte und hochragendste Bettelordenskirche der Schweiz. Ein wundervoller Klosterbezirk, der heute dem Waisenhaus dient, ist die ehemalige *Kartause* in Kleinbasel, die zahlreiche bedeutende Kunstwerke aus den Jahrzehnten des Konzils von Basel und des Humanismus besitzt. Auch die historische Stätte von *St. Jakob* an der Birs mit ihrer Kapelle wird eingehend beschrieben. Über manche Basler Kirchenbauten ist in diesem Bande, der vom Verlag Birkhäuser eine hervorragende Ausstattung erhielt, erstmals der Bestand an geschichtlichen Quellen klar überschaubar ausgebreitet worden.

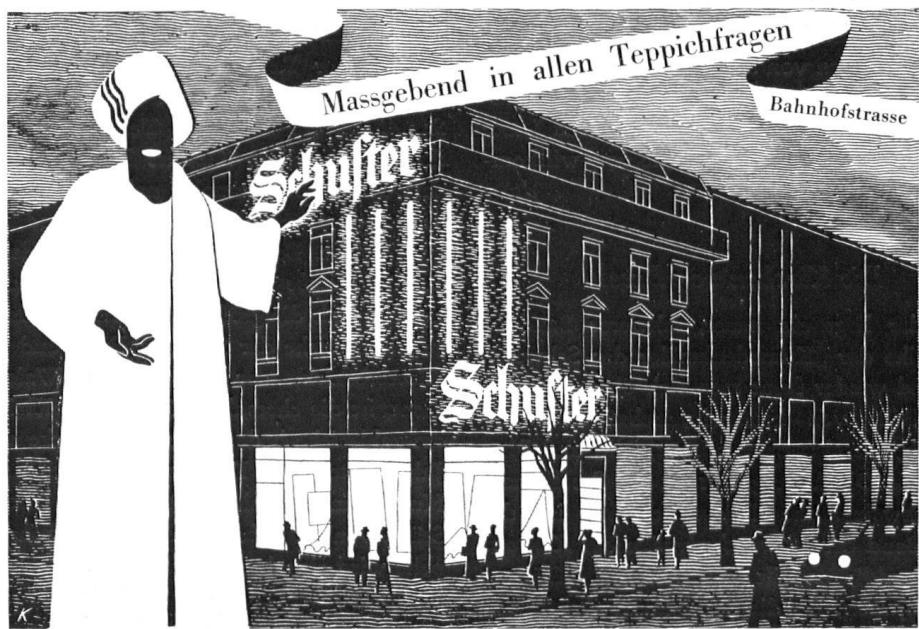
E. Br.

Tapeten • Stoffe Innendekorationen

Gute ANTIKE Möbel

KORDEUTER AG

Zürich Talstraße 11



Schuster & Co., Bahnhofstraße 18, Zürich — Gleches Haus in St. Gallen

Eine gute Bankverbindung

kann nicht nur dem Geschäftsmanne, sondern auch Privaten in finanzieller Beziehung wertvolle Dienste leisten. Geben Sie uns Gelegenheit, unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen, indem Sie uns Aufträge überweisen und unsere Organisation für Auskünfte und Beratung benützen.

**SCHWEIZERISCHE
BANKGESELLSCHAFT
ZÜRICH**